



Universitätsbibliothek Paderborn

**Marianische Mutterschaft Das ist/ Heylsame Reglen und
Satzungen für die jenigen/ welche die glorwürdigste
Himmels-Königin für ihr Mutter zu erwählen/ zu verehren/
und zu lieben begehren**

Dillingen, 1693

Andere Frag. Solle neben disem Gebett auch noch was anders von den
marianischen Kinderen gebett werden?

urn:nbn:de:hbz:466:1-37957

nes Trosts und Liebe genieß
sen 2c.

In dem achten: Maria du liebs
reichste 2c. Iesus / den du mit
höchster Sorg auffgezogen hast
2c. Bitt für uns jetzt / daß wir
auch in der deiner Sucht in Tug
gend und Weißheit zunehmen 2c.

In dem neunten: Maria / du
Barmhertzigste 2c. Iesus / der
dich uns Menschen zu einer
Mutter gegeben hat. Bitt für
uns jetzt / daß wir dich auch als
unser liebreichste Mutter wür
dig ehren und lieben mögen 2c.

Zu End kan jenes sehr anmüthige
Gesaglein hinzugehan werden.

Wie ein Mutter dich erzeige /
Bitt / daß seine Ohren neige /
Der für uns auff dieser Erden
Durch dich Mensch hat wol
len werden.

Andere Frag.

Solle neben diesem Gebett auch
noch

noch was anders von den Mariamischen Kinderen gebett werden?

Antwort. Daß sie zwar Krafft der obgemelten Regel nit mehr zubetten schuldig seyn / nichts desto weniger sehr rathsam seye / daß sie freywillig auch anderer Gebett und Seufftzer / welche zu Erhaltung und Vermehrung diser Andacht von anderen erspriesslich seyn / gebrauchen. Dergleichen erstlich ist das Lobgesang Ave Maris stella, wie folgt.

Dich O Meerstern grüß von fern
ren /

O du Mutter unsers Herren/
Du / O Jungfrau / aller Orthen
Worden bist zur Himmels-Porten.

Nimm das Ave / das zu grüssen
Aus des Engels Mund kombt fließt /
In dem Frieden uns bewehre /
Und der Eva Nam verlehre.

Löse auff die Band der Sünden /
Bring gewünschtes Licht den Blinden /

Alles

Alles Ubel von uns wende/
Alles Gut hingegen sende.

Wie ein Mutter dich erzeige/
Bitt/das seine Ohren neige/
Der für uns auff diser Erden/
Durch dich Mensch hat wollen wer-
den.

O du Jungfrau außerköhren/
Die du mild und rein geböhren/
Von den Sünden uns befreue/
Mild- und Reinnigkeit verlenhe.

Mache rein das Lebens Handel/
Mache sicher unseren Wandel/
Gib ein tröstliches Vertrauen/
Das wir Jesum bald anschauen.

Ehr dem Vatter/und dem Sohne
Seu in seinem höchsten Throne/
Dir/ O heilig Geist darneben/
Gleiche Ehr wir allzeit geben. Amen.

Neben diesem werden auch nit we-
nig taugē etliche kurze Seuffzer oder
Schußgebetlein/ sonderlich aber sol-
che/ welche zu Erinnerung und Er-
neuerung der jenigen Stücken/ so o-
ben

ben in den Reglen seyn angedeut worden / bequemlich seyn / als Exempel weiß seyn können: für die erste Regel das obangedeute Gefählein: Wie ein Mutter dich erzeige 1c. Oder aber man kan sagen: Ach allerliebste Mutter / sihe dein Sohn / Für die andere Regel kan taugen jener Seuffzer des H. Augustini / den er gegen Gott gebraucht: Ich liebe dich / O Mutter / und wann dasselbig wenig ist / ja weil es sehr wenig ist / so erlange mir die Gnad / dich inbrünstiger zu lieben. Oder aber disen: Ach Maria / wer wird mir geben / daß ich dich liebe / wie du würdig bist! oder:

Das Hertz in mir allzeit zu dir /
O Jungfrau / sich erhebet /
Bey dir allein wills immer seyn /
Bey dir in Ruh es lebet.

Für die dritte Regel kan gebraucht werden der gleichfals oben angedeutete Spruch. Ges

Gelobt sey der Leib früh und
spät/
Der Gottes Sohn getragen
hat:

Oder: O Mutter ich will dich
ehren und loben die ganze Zeit mei-
nes Lebens / weil du sovil meiner we-
gen in deinem Leib gelitten hast.
Sonderlich aber taugt hieher der
Englische Gruß / als welcher / wie
oben auß der Offenbarung der
Mutter Gottes selbst ist angedeut
worden / die firmembste und ihr an-
genembste Lobspruch in sich schliesset.

Für die vierdte Regel wird nit we-
nig nugen jenes Gebett der heiligen
Catholischen Kirchen: Unter deinen
Schutz fliehen wir / O H. Mut-
ter Gottes / verachte nit unser
Gebett / sonder erlöse uns von
aller Gefahr / O allezeit gebenedeyte
Jungfrau. Oder jener von
dem H. Francisco Xaverio gebrauch-
te Seuffzer: O Frau (oder Mut-
ter

ter

ter) hilff mir. O Frau (oder Mutter) (würst mir nit helfen?)

Für die fünffte Regel kan jener Spruch der hohen Lieder gebraucht werden: O Mutter / ziehe mich nach dir! nach dem Geruch deiner Salben (oder Tugenden) wollen wir lauffen.

Für die sechste Regel können tauſen nachfolgende Seuffzer: O Mutter / weil diser dein Sohn (oder Tochter ist) will ich ihme diſe oder jene Guttat erzeigen / ihme in diſem oder jenem Stuck zuwerlegen underlaſſen. Oder: O Mutter / wer wird mir geben / daß ich meinem Nächsten Liebe / wie er von dir geliebt wird?

Für die ſibendte Regel können nußlich gebraucht werden diſe Seuffzer: Weit ſey von mir / O Mutter / daß ich vor dir was begehre / was dir nit gefallen / noch
dein

deinem Sohn zinnen thut. O
der: Wer wird mich absonde-
ren von der Lieb meiner allers-
liebsten Mutter? Oder O Mut-
ter / ich hab dich umfangen/
und will dich nit mehr von mir
lassen.

Das dritte Capitel.

Von den Früchten und
Nutzbarkeiten der Marianischen
Mutterschaft?

Erste Frag.

Was für Frucht hat man
aus solcher Mutterschaft zu-
verhoffen?

Anwort. Ins gemein von
diser Sach zureden / hat man
den jenigen Frucht zuverhof-
fen / welchen die wahre Kinder von
ihrer Mutter zuerwarten haben/
nemlich daß / gleich wie jene sich be-
fleissen / alle Eygenschafften eines
S i j wah-